

Angeleinte, zurückgelassene Hunde bei hohen Außentemperaturen

- Einschätzung der Lage des Tieres, Gefährdung durch direkte Sonneneinwirkung, fehlendes Wasser, bereits gestörtes Befinden.
- Bei Gefährdung versuchen, Besitzer ausfindig zu machen, Polizei (110) informieren, Schatten spenden.
- Evtl. Befreiung des Tieres (Selbstschutz!), Verbringen an einen schattigen Platz mit Angebot von Trinkwasser und auf die Polizei warten.

Maulkörbe

- Ein Maulkorb wird häufig in guter Absicht nur genutzt, um eine Gefährdung der Mitmenschen durch das Tier zu verhindern. Er wird i.d.R. nicht durch einen Tierarzt, o.ä. Berater angepasst und unterliegt damit einer Fehlerquote, die unter Umständen für das Tier tödlich sein kann.
- Es gibt zwei verschiedene Typen von Maulkörben: der echte Maulkorb, der für einen längeren Zeitraum getragen werden kann, meist einem Korb ähnelt und dem Hund auch das Hecheln und damit die Thermoregulation ermöglicht.
- Der zweite dient nur dazu, in kurzen Zeitspannen, das Tier am Beißen zu hindern. Diese „Maultüten“ werden meist beim Tierarzt eingesetzt, ähneln einer Nylontüte und verhindern auch das Hecheln der Tiere. Sie dürfen niemals als Maulkorb bei Belastung oder bei Hitze eingesetzt werden, der Hund würde qualvoll ersticken.
- Bitten Sie Hundehalter, deren Hunde einen solchen Beißschutz beim Gassigehen tragen, sich tierärztlich beraten zu lassen, weil Sie sich Sorgen machen, dass das Tier erstickt.

Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob Ihre Bürgerpflicht ein Eingreifen verlangt, dann wenden Sie sich doch bitte umgehend an Ihr Veterinäramt oder die Polizei, damit der Sommer für alle ein Vergnügen wird.

Ihre Kontaktpersonen:

Für die Stadt Erlangen:

Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz

E-Mail: veterinaeramt@stadt.erlangen.de

Tel.: 09131-861725

Polizei: 110

Impressum

Herausgeber: Stadt Erlangen | Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz | Juli 2018

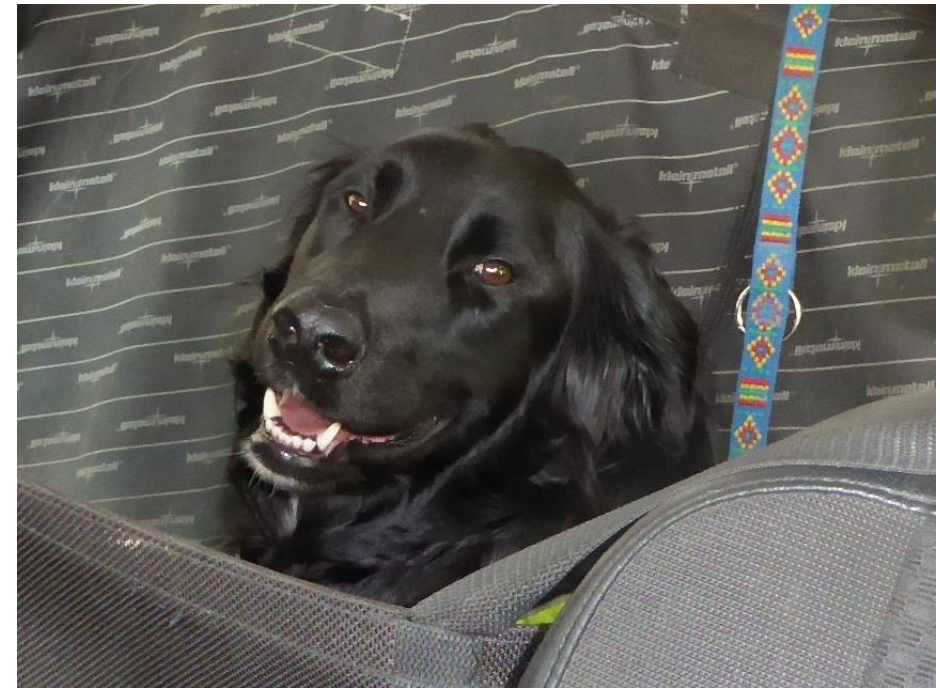
Gestaltung: Referat für Umwelt, Energie, Gesundheit, Sport und Soziokultur

Foto: Stadt Erlangen | Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz

Druck: Stadt Erlangen | 100 Stück

ACHTUNG! – HUND IN DER „SAUNA“

Wichtige Informationen und Hinweise für Hundebesitzerinnen und -besitzer sowie Bürgerinnen und Bürger



Stadt Erlangen, Juli 2018

Liebe Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Sommer ist schön, entspannend, aber auch oft sehr heiß und trocken. Während wir die Sonne genießen und uns in Badekleidung in das Schwimmbad legen, können die hohen Temperaturen für unsere vierbeinigen Freundinnen und Freunde zu einer Qual werden. Vergessen wir das, dann setzen wir unsere Haustiere unwissend großen Gefahren aus und lassen z. B. unsere Hunde im parkenden Auto zurück.



Wir möchten Sie auf einige Gefahren aufmerksam machen, bei denen wir alle schnell und einfach Hilfe leisten können. Schauen wir nicht weg, helfen wir den Mitgeschöpfen und retten wir ihnen damit eventuell das Leben.

Danke für Ihre Unterstützung!

Ihre

Susanne Lender-Cassens
Bürgermeisterin für Umwelt, Energie, Gesundheit, Sport und Soziokultur

INFORMATION: HUND und HITZE für Hundehalter

Warum überhitzt mein Hund schneller als ich?

- Hunde haben von Natur aus schon eine höhere Körpertemperatur als Menschen, deshalb erreicht sie auch schneller kritische Bereiche.
- Hunde haben ihr Fellkleid immer an und können sich nicht wie wir dem Wetter entsprechend anziehen.
- Hunde schwitzen nicht wie wir! Sie können sich nur abkühlen, indem sie hecheln. Und das funktioniert deutlich schlechter als das Schwitzen beim Menschen.
- Hunde sind der Situation oft ausgeliefert, da sie angeleint, angebunden o. eingesperrt sind, und durch diesen Stress steigt die Körpertemperatur zusätzlich.

Wie merke ich, dass meinem Hund zu heiß ist und wie verhalte ich mich?

- Starkes Atmen/Hecheln und vermehrtes Speicheln
- Vermeintliche Unlust
- Ängstliches, unruhiges und ungewöhnliches Verhalten
- Kritisch: Farbveränderungen der Zunge und des Zahnfleisches können bereits Zeichen für Hitzeschädigung sein.
- Kritisch: In weit fortgeschrittenen Fällen kann der Hund in Seitenlage und nicht mehr ansprechbar sein!

Das hilft:

- Schatten, Frischluft, Abkühlung und Flüssigkeitsersatz!
- Befeuchten Sie Pfoten und Nacken des Hundes mit Wasser oder tauchen Sie die Pfoten in Wasser, ohne das Tier zusätzlich zu belasten.
- Bringen Sie den Hund als Notfall umgehen zu einem Tierarzt.

Was muss ich bei hohen Temperaturen beachten?

- Meiden Sie extreme Sonne, hohe Ozonwerte und heißen Untergrund, vor allem Asphalt!
- Vermeiden Sie es, bei hohen Temperaturen und bei starkem Sonnenschein mit Ihrem Hund viel zu laufen, zu joggen oder zu radeln. Nur weil Sie bei höheren Temperaturen aktiv sein können, heißt das nicht, dass Ihr Hund das genauso gut verträgt! Am besten führen Sie den Hund morgens früh und abends spät aus und nutzen schattige Wege.
- Besonders Hunde mit dickem Fell u. kurzer Nase überhitzen deutlich schneller!
- Hunde mit hellem, dünnen Fell und heller Haut können leicht einen Sonnenbrand bekommen.
- Bieten Sie Ihrem Hund einen kühlen Platz im Schatten und kühles Wasser, wenn er sich draußen aufhält.
- Lassen Sie Ihren Hund bei Temperaturen **über 20°C niemals alleine im Auto** zurück!

INFORMATION: HUND und HITZE für JEDERMANN

Hilfestellung für die hitzeleidenden Tiere ist meist jedermann möglich. Beim respektvollen Umgang miteinander lassen sich Ärger und Stress auch für alle Beteiligten minimieren und dem Tier am besten geholfen werden:

Vorgehen bei Auffinden eines Hundes in einem fremden Fahrzeug bei hohen Außentemperaturen:

- Einschätzung der Lage des Tieres: Standort des Fahrzeugs (direkte Sonneneinstrahlung? Fensteröffnung?) und Zustand des Tieres einschätzen (Besitzer in Reichweite?) und den Zeitpunkt merken!
- Wenn Tier durch die Hitze gefährdet scheint: Zeugen zur Hilfe bitten: Besitzer im nächsten Geschäft unter Angabe des KFZ-Kennzeichens ausrufen lassen, Fotos oder Videos vom Auto mit Hund machen und die Polizei zuziehen (110). Am Handy für die Polizei erreichbar bleiben. Versuchen, die KFZ-Türen zu öffnen, um Frischluft in das Fahrzeug gelangen zu lassen.
- Den Hund stets beruhigen, bei Verschlechterung des Zustands nochmals unter 110 anrufen, ggf. weiteres Vorgehen bis zum Eintreffen der Polizei besprechen.
- Bei Eintreffen der Polizei die Angaben über Fundzeitpunkt, Verhalten des Tieres und Zustand des KFZ beim Vorfinden machen.